Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **91 (2004)**

Heft 9: **im Bild = Images d'architecture = Images of architecture**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Im nächsten Heft

Bild: Nikolaus Brade

Schwund

Wachstum in geordnete, gestaltete Bahnen zu lenken, sind sich Planer und Architekten gewohnt. Mit Schrumpfungsprozessen umzugehen, ist weit schwieriger, weil eine Planungskultur für die Entdichtung ganzer Landstriche und Städte fehlt. Selbst im Alpenraum, wo das Phänomen der Abwanderung und der Entleerung längst bekannt ist, bleibt die Frage ungelöst, wie damit umzugehen sei. Frische und unterschiedliche Betrachtungsweisen sind gefragt. Wir haben Marcel Meili und Roger Diener vom ETH Studio Basel befragt, lassen den Ökonomen Peter Rieder zu Wort kommen und den Architekten und Bergbewohner Gion Caminada. Fast marginal erscheinen die Probleme des Alpenraums angesichts der dramatischen Entleerungen, gepaart mit Deindustrialisierung, Suburbanisierung und weiträumiger Peripherisierung, die Gegenstand der Studien zu den «Shrinking Cities» sind. Philipp Oswalt gibt im Gespräch mit Gert Kähler über den Stand der Dinge Auskunft. Dabei wird deutlich, dass diese Phänomene nicht einfach als Einzelfälle, sondern eine global zunehmende Realität sind. Anhand der Fallstudie Halle-Silberhöhe wird anschaulich, was Schwund in der deutschen Wirklichkeit konkret bedeutet.

Réduction

Les aménagistes et les architectes ont l'habitude d'orienter et d'organiser la croissance. Mais l'on a du mal à gérer des processus d'involution, parce qu' une culture de l'aménagement pour la dédensification de régions et de villes fait défaut. Même dans la région alpine où les phénomènes de l'émigration et de la désertification sont connus depuis longtemps, la question de sa gestion reste irrésolue. De nouvelles et différentes façons d'aborder le problème doivent être développées. Nous avons interrogé Marcel Meili et Roger Diener du Studio Basel de l'EPF et avons donné la parole à l' économiste Peter Rieder et à Gion Caminada, architecte et montagnard. Les problèmes de l'espace alpin semblent presque marginaux au regard de la désertification associée à la désindustrialisation et à la suburbanisation à grande échelle qui font l'objet des études sur les «shrinking cities». Dans une discussion avec Gert Kähler, Philipp Oswalt nous informe de l'état des choses. Il met ainsi en évidence que ces phénomènes ne sont pas des cas isolés, mais qu'ils correspondent à une réalité d'envergure globale. L'étude de cas Halle-Silberhöhe nous montre ce que le phénomène de réduction signifie concrètement dans la réalité allemande.

Shrinkage

Architects and planners are used to guiding growth into designed, wellordered channels. To deal with shrinkage processes, however, is less evident. There is no planning culture for the thinning out of whole areas of land and towns. Even in alpine areas, where migration and evacuation are far from new, the problem of how to handle the phenomenon remains unsolved. New an different ways of looking at the problem are urgently needed. We asked Marcel Meili and Roger Diener from the ETH Studio in Basel for their opinions, as well as the economist Peter Rieder and the architect and mountain-dweller Gion Caminada. The problem of the alpine areas appears almost marginal compared with the dramatic evacuation, coupled with deindustrialisation, suburbanisation and extensive peripherisation, that is the subject of studies on the "shrinking cities". In a conversation with Gert Kähler, Philipp Oswalt talks about the way things stand and draws our attention to the importance of recognising this phenomenon, not only in terms of individual cases but also as a globally increasing reality. And the Halle-Silberhöhe case study illustrates the concrete effects of shrinkage in German reality.

Impressum
91./58. Jahrgang, ISSN 0257-9332
werk, bauen + wohnen erscheint zehnmal jährlich im Verlag Werk AG, Zürich

Verlag und Redaktion
Talstrasse 39, CH-8001 Zürich
Tel. 01 218 14 30, Fax 01 218 14 34
E-Mail: wbw.zh@bluewin.ch
www.werkbauenundwohnen.ch

Verbände
Offizielles Organ des BSA/FAS
Bund Schweizer Architekten/Fédération des Architectes Suisses
VSI.ASAI. Vereinigung Schweizer Innenarchitekten/-architektinnen/Association Suisse des Architectes d'Intérieur

Redaktion
Nott Caviezel (nc) Chefredaktor, Sabine von Fischer (svf), Martin Tschanz (mt), Christoph Wieser (cw)
Redaktion VSI.ASAI.: Christina Sonderegger (cs)

Geschäftsleitung
Regula Haffner (rh)

Grafische Gestaltung
heike ossenkop pinxit, Bettina Larghi, Barbara Urben
www.hopinxit.ch

Redaktionskommission
Prof. Dr. Akos Moravánszky (Präsident), Dr. Robert Abt, Michele Arnaboldi, Marco Bakker, Marco Meier, Tom Pulver

Druckvorstufe
NZZ Fretz AG, Schlieren

Druck
Zollikofer AG, 9001 St. Gallen

Korrespondenten
Matthias Ackermann, Basel; Marc M. Angélil, Zürich/Los Angeles; Gilles Barbey, Lausanne; Andrea Deplazes, Chur; Oliver J. Domeisen, London; Paolo Fumagalli, Lugano; Petra Hagen Hodgson, Frankfurt; Dr. Dieter Hoffmann-Axthelm, Berlin; Ernst Hubeli, Zürich; Dr. Gert Kähler, Hamburg; Adolf Krischanitz, Wien; Christoph Luchsinger, Luzern; Rodolphe Luscher, Lausanne; Sylvain Malfroy, Neuchâtel; José Luis Mateo, Barcelona; Philipp Oswalt, Berlin; Urs Primas, Amsterdam; Andreas Ruby, Köln; Jaime Salazar, Barcelona; Wolfgang Jean Stock, München; Klaus Dieter Weiss, Hannover; Ueli Zbinden, Zürich/München; Walter Zschokke, Wien. bauen + rechten: Dr. Thomas Heiniger, Rechtsanwalt, Zürich; Isabelle Vogt, Rechtsanwältin, Zürich

Übersetzungen
Jacques Debains, Paul Marti, Maureen Oberli-Turner

Inseratenverwaltung
Verlag Bauen+Wohnen GmbH,
Gilbert Pfau, Vogelsangstrasse 48, Postfach, CH-8033 Zürich
Verlagsleitung: Judith Guex
Tel. 01 362 95 66, Fax 01 362 70 32, b.wanzeigen@duebinet.ch
RS MEDIA SALE, Rudolf Schwenkfelder
Am Rebberg 3, 8535 Herdern
Tel. 052 740 01 90, Fax 052 740 01 92, rsmediasale@bluewin.ch

Abonnementsverwaltung und Auslieferung
Zollikofer AG, Fürstenlandstrasse 122, CH-9001 St.Gallen
Tel. 071 272 72 36, Fax 071 272 75 86
E-Mail: wbw@zollikofer.ch

Bezugsbedingungen Inland (inkl. Porto)

Jahresabonnement	Fr.	200.–
Studentenabonnement	Fr.	140.–
Einzelhefte (+Porto)	Fr.	25.–

Bezugsbedingungen Ausland (inkl. Porto)

Jahresabonnement	Fr./€	220.–/135.–
Studentenabonnement	Fr./€	145.–/ 95.–
Einzelhefte (+ Porto)	Fr./€	25.–/ 16.–

Kündigungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie mindestens 8 Wochen vor Abonnementsschluss eintreffen, andernfalls gilt das Abonnement als erneuert. Für nicht angefordertes Material übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Nachdruck, auch mit Quellenangabe, nur mit Bewilligung des Verlages.

Umschlag
Architektur im Bild, Handy-Display. – Bild: Nott Caviezel